

Knautia arvensis Wiesen-Knautie

CC BY 4.0 / Version 2026.2



Beschreibung

Die Acker-Witwenblume ist auch als Wiesen-Knautie bekannt und zählt zur Familie der Kardengewächse. Die lila gefärbten Blütenköpfe erscheinen ab Juni, die Einzelblüten haben vier Kronzipfel. Die Blätter der Grundrosette sind fiederspaltig und leicht graublau getönt. Die Staude ist oft recht kurzlebig.

Verwechslungsgefahr

Die ähnliche Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) kann von der Acker-Witwenblume einfach anhand ihrer Blüten mit fünf Kronzipfeln, den schmaleren Blattabschnitten und dem meist etwas geringeren Durchmesser der Blütenköpfe unterschieden werden. Zudem besitzt der Fruchtstand der Skabiose schwarze Kelchborsten, bei der Witwenblume gibt es solche lediglich in kurz und sie sind glasig hell.

Die nicht gebietsheimische, aber ggf. manchmal angesäte *Knautia arvensis* subsp. *pannonica* besitzt graufilzig behaarte Laubblätter und feinere Stängelhaare.

Allgemeine Verbreitung

Knautia arvensis ist in Europa vom Polarkreis bis zum Mittelmeer verbreitet, im Osten dringt sie bis nach Asien vor. In zahlreichen Teilen der Welt ist sie zudem als Neophyt eingebürgert.

Vorkommen im Hotspot 29

Im gesamten Hotspot 29 ist *Knautia arvensis* weit verbreitet und nur in den intensiv ackerbaulich genutzten Bereichen sowie den reinen Sandgebieten seltener. Es kommt im Gebiet lediglich die Unterart *Knautia arvensis* subsp. *arvensis* natürlich vor. Häufig wird die Art eingesät, z.B. an Straßen- und Wegrändern oder mit „Blühmischungen“. Diese Pflanzen entsprechen dann genetisch möglicherweise nicht der gebietsheimischen *Knautia arvensis*.

Standortansprüche

Knautia arvensis wächst im Hotspot 29 in magerem und durchaus auch etwas nährstoffreicherem und tendenziell eher trockenem Grünland, sofern dieses nicht zu intensiv genutzt wird. Ebenso kommt die Art an Straßen- und Wegrändern, in Hecken und an Steilufern der Ostsee vor. Besiedelt werden vor allem lehmig-sandige oder lehmigen Böden in voller Sonne oder im Halbschatten.

Saatgut

Das Saatgut kann von den Fruchtständen einfach abgesammelt werden. Für das Tausendkorngewicht werden 5 Gramm angegeben ¹.



Saatgut von *Knautia arvensis*

Aussaat und Anzucht

Das Saatgut sollte mit Erde bedeckt werden. Die Keimung erfolgt bei Temperaturen zwischen 12 und 20°C im Regelfall innerhalb von zwei Wochen, einige Samen liegen aber oft auch deutlich länger und keimen manchmal erst nach Monaten.

Hinweise für die Vermehrungskulturen

Die Kultur der Acker-Witwenblume ist generell einfach. Jedoch sollte beachtet werden, ob im Umfeld *Knautia*-Pflanzen vorkommen, die möglicherweise nicht gebietsheimisch sind, zum Beispiel aus den verbreiteten Ansaaten oder aus dem Gartenfachhandel. In diesem Fall ist eine hybridisierungsfreie Erzeugung gebietsheimischen Saatguts gegebenenfalls nicht möglich.

Interessantes & Wissenswertes

- Für blütenbesuchende Insekten ist die Acker-Witwenblume eine der besten Nahrungspflanzen. Neben Bienen besuchen auch viele Schmetterlinge die nektarreichen Blüten.
- Auch der Mensch kann an *Knautia arvensis* seinen Hunger stillen. Die etwas herb schmeckenden Blätter und die süßlichen Blüten sind essbar.
- Als Heilpflanze wurde *Knautia arvensis* gegen Hauterkrankungen wie Ekzeme oder Krätze eingesetzt.

Quellen

Herausgegeben durch den BUND Mecklenburg-Vorpommern
im Verbundprojekt *Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste*



Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages